

Das Eingewöhnungskonzept in die Krippe oder in den Kindergarten

Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind in die SterniPark-Kita angemeldet. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kind und auf Sie!

In den SterniPark-Kindertagesstätten legen wir viel Wert darauf, dass die Eingewöhnung Ihres Kindes in eine Krippe oder einen Kindergarten kindergerecht, den individuellen Bedürfnissen des Kindes angepasst und so behutsam wie möglich, mit genügend Zeit und Geduld gestaltet wird. Dabei spielt Ihre Unterstützung als vertraute und geliebte Bindungsperson/en eine ganz wichtige Rolle. Um Ihrem Kind den Einstieg in den Krippen-/ bzw. Kindergartenalltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet. Hier finden sie die wichtigsten Informationen und Tipps zum Eingewöhnungsprozess Ihres Kindes in die neue und spannende Umgebung der Krippe oder des Kindergartens.

Kommen Sie zu Spielnachmittagen mit Ihrem Kind

Schon im Vorfeld der Eingewöhnung empfehlen wir Ihnen zu unseren Spielenachmittagen mit Ihrem Kind in die Kita zu kommen. Diese finden 1x wöchentlich in unseren Kindergärten statt. So helfen Sie Ihrem Kind sich an die Räumlichkeiten, die Gerüche und Geräusche sowie neue Gesichter zu gewöhnen, bevor es zukünftig in der Krippe/ im Kindergarten tagsüber bleiben wird. Bei den Spielnachmittagen wird Ihr Kind sicherlich viel Freude erleben, wenn es gemeinsam mit anderen Kindern spielt, Neues entdeckt und die ersten Freundschaften schließt. Bei den Spielenachmittagen haben Sie auch Gelegenheiten mit den ErzieherInnen zu sprechen und die ersten Fragen zu klären. Ebenso können Sie sich mit anderen Eltern bei Kaffee oder Tee austauschen und für eine Weile entspannen, denn um die Kinder wird sich in dieser Zeit eine Erzieherin liebevoll kümmern.

Sie werden zum Aufnahmegespräch eingeladen

Bevor Sie mit Ihrem Kind zur Eingewöhnung in die Kita kommen, werden Sie von der Bezugserzieherin zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. In diesem Gespräch werden Sie gebeten über Ihr Kind zu erzählen, über seine Entwicklung, die Besonderheiten, Vorlieben und Gewohnheiten, wie auch über Unverträglichkeiten bzw. Allergien und Krankheiten. Diese Informationen über Ihr Kind helfen der Bezugserzieherin, die Eingewöhnung und die Betreuung Ihres Kindes in der Krippe oder im Kindergarten, seinen individuellen Bedürfnissen angepasst, bestens vorzubereiten. Sie haben auch die Gelegenheit Ihre Wünsche und Erwartungen zur Betreuung und Bildung Ihres Kindes zu äußern und Ihre Fragen zu klären. Dann stellt Ihnen die Bezugserzieherin das Eingewöhnungskonzept vor und



erklärt, was Sie bei der Eingewöhnung unbedingt beachten sollen, um Ihrem Kind zu helfen, sich positiv, mit Freude und Interesse auf die Krippe/ den Kindergarten einzulassen.

Sie bekommen einen Begrüßungsbrief

Kurz vor dem Beginn der Eingewöhnung Ihres Kindes in die Krippe/ in den Kindergarten wird Ihnen der Termin der Eingewöhnung in einem Begrüßungsbrief mitgeteilt. Sie erhalten auch eine Liste mit den wesentlichen Dingen, die Sie zur Eingewöhnung mitbringen sollten. Das sind etwa Wechselkleidung, Schlafkleidung, Windeln usw. Bringen Sie auch einige Gegenstände mit, die für Ihr Kind vertraut sind, z.B. ein Kuscheltier, ein Halstuch von der Mutter, eine Spieluhr mit einer gewohnten Melodie zum Trösten und Ablenken sowie ein kleines Familienfotoalbum, das ein Stück Zuhause vermittelt. Die Familienfotos können vom Kind mit den Eltern, von ihm selbst, von den Eltern, von den Geschwistern, von Großeltern, vom eigenen Zimmer des Kindes usw. sein. Bringen Sie auch eine „Schatzkiste“ mit, die sie mit Ihrem Kind z.B. aus einem Schuhkarton nach eigenen Vorstellungen schmücken. Dort kann Ihr Kind seine persönlichen Sachen, die ihm bedeutsam sind, unterbringen.

Das Eingewöhnungskonzept

Unser Eingewöhnungskonzept orientiert sich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Die theoretische Grundlage des Eingewöhnungsmodells ergibt sich aus einer Langzeitstudie des Instituts für angewandte Sozialisationsforschung, kurz INFANS in Berlin, geleitet von Berndt Anders und Hans-Joachim Laewen.

Die Eingewöhnung in die Krippe/ den Kindergarten wird von der Bindungsperson - in der Regel von der Mutter oder dem Vater, ggf. auch einer anderen Vertrauensperson wie Oma oder Opa - begleitet. Diese Bindungspersonen sind dem Kind vertraut und bilden für das Kind einen „sicheren Hafen“, bis es sich an die neue Umgebung der Krippe, die andern Kinder und die ErzieherInnen gewöhnt hat.

Die Eingewöhnung ist ein Prozess, der in Phasen verläuft und kann - je nach individuellen Bedürfnissen des Kindes - kurz (etwa eine Woche bis acht Tagen) oder länger (bis vier Wochen) dauern. Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Eingewöhnung Ihres Kindes in die Krippe oder den Kindergarten, denn so können Sie Ihr Kind bei einem sanften Übergang in die Krippe/ in den Kindergarten bestens unterstützen. Erzählen Sie Ihrem Kind positive Dinge über die Krippe oder den Kindergarten, damit es positiv dem Übergang in die Krippe/ in den Kindergarten eingestellt wird. So kann das Kind schneller Vertrauen an die Menschen und die neue Umgebung aufbauen.

1. **Die Grundphase:** Sie oder eine andere Bindungsperson (in der Regel die Mutter oder der Vater) begleiten das Kind an **drei Tagen, immer zur gleichen Uhrzeit, für eine Stunde** im Gruppenraum der Krippe/ des Kindergartens und halten sich im Hintergrund eher passiv, lassen aber trotzdem jegliche Kontaktaufnahme des Kindes



Ihnen gegenüber zu. Die Erzieherin verhält sich zunächst ehr abwartend und beobachtend, dann versucht sie durch ein Spielangebot eine vorsichtige Kontaktaufnahme zu Ihrem Kind. In der Grundphase übernimmt die Bezugserzieherin noch nicht das Wickeln und Füttern Ihres Kindes.

2. **Trennungsversuch:** Am **vierten, fünften oder siebten** Tag der Eingewöhnung und nach Absprache der Erzieherin mit Ihnen, versuchen Sie eine erste kurze Trennung von Ihrem Kind (für ca. 5-10 Minuten). Den ersten Trennungsversuch machen Sie jedoch nie am Montag. Falls der vierte Tag am Montag fällt, machen sie den ersten Trennungsversuch erst am Mittwoch. Sie bringen das Kind in den Gruppenraum und verabschieden sich kurz von ihm, verlassen den Gruppenraum, bleiben aber in der Nähe der Tür zu der Krippengruppe erreichbar. Nach dem Abschied kümmert sich eine Erzieherin ausschließlich um Ihr Kind. Je nach Verhalten des Kindes, kann die erste Trennung von der Mutter/ dem Vater kurz (etwa fünf bis zehn Minuten) oder lang (maximal 30 Minuten) dauern. Wichtig an dem ersten und darauffolgenden Trennungsversuchen ist, dass das Elternteil sich immer vom Kind verabschiedet und nicht „hinaus schleicht“. Die Mutter/ der Vater sagen bei dem Trennungsversuch z.B. „Tschüss, mein Kind, Mama/ Papa geht jetzt und kommt wieder“.
3. **Stabilisierungsphase:** Sollte sich das Kind gleich nach dem ersten Trennungsversuch von der Mutter/ dem Vater in der Gruppe wohl fühlen bzw. sich schnell von der Bezugserzieherin beruhigen lassen, kann die Dauer der Trennung an den darauffolgenden Tagen der Eingewöhnung (also am 5., 6., 7. Tag) verlängert werden. Die Trennungszeiten werden mit der Mutter/ dem Vater vereinbart. Die Mutter/ der Vater hält sich während dieser Trennungszeit in der Kita auf. Falls das Kind nach dem Abschied des Elternteils weint und keinen Trost von der Bezugserzieherin annimmt, werden Sie in den Gruppenraum geholt, nehmen das Kind und gehen mit ihm nach Hause. Am fünften und sechsten Tag begleiten Sie das Kind wieder im Gruppenraum etwa eine Stunde lang. Ein zweiter Trennungsversuch wird dann erst am siebten Tag unternommen. Diese Vorgehensweise wiederholt sich so oft, bis sich das Kind von Ihnen trennen kann. Das heißt, bis es Vertrauen zu der Bezugserzieherin aufgebaut hat und sich von ihr schnell beruhigen lässt, falls es bei der Trennung von der Mutter/ von dem Vater mit Weinen oder Schreien reagiert. Die Eingewöhnung in diesem Fall kann zwei bis vier Wochen dauern. Lässt sich das Kind bei der ersten Trennung schnell trösten, kann von einer kurzen Eingewöhnungszeit ausgegangen werden, die etwa sechs bis neun Tage dauert.
4. **Schlussphase**
Die Mutter/ der Vater bringt Ihr Kind in die Krippe/ in den Kindergarten, verabschiedet sich von ihm und kann nun die Krippe/ den Kindergarten für die vereinbarte Zeit verlassen, ist aber jederzeit erreichbar. Die Bezugserzieherin übernimmt jetzt das Wickeln und Füttern ihres Kindes. Unsere ErzieherInnen berichten, dass meist am neunten Tag der Eingewöhnung das Kind am Mittagessen teilnimmt. Ab dem elften Tag schläft das Kind in der Regel im Kindergarten und wird

direkt nach dem Mittagsschlaf abgeholt. Zeigt das Kind, dass es Vertrauen zu der Bezugserzieherin aufgebaut hat und es ihm in der Krippe/ im Kindergarten gut geht, so können die Eltern ihr Kind auch zu einem späteren Zeitpunkt am Nachmittag abholen.

Ihr Kind hat die Eingewöhnung geschafft!

Wenn Ihr Kind ein Vertrauen zu seiner Erzieherin in der Eingewöhnungszeit aufgebaut hat, das heißt, dass es sich von ihr beim Abschied von der Mutter/dem Vater schnell beruhigen lässt und sich in der neuen Umgebung wohl fühlt, wird die Eingewöhnung nach Absprache mit der Mutter/ dem Vater beendet. Nach der Eingewöhnung bringen Sie täglich das Kind in die Krippe/ in den Kindergarten, verabschieden sich von ihm kurz und Sie können dann beruhigt zur Arbeit oder nach Hause gehen. Halten Sie bitte Ihren Abschied kurz und ziehen Sie ihn nicht in die Länge, denn Kinder reagieren auf einen kurzen Abschied mit weniger Stress. Sie können sich darauf verlassen, dass Ihr Kind die Zeit in der Krippe/ in dem Kindergarten in guter Stimmung verbringen wird.

In diesem Sinne freuen wir uns täglich auf Ihr Kind und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr „SterniPark“ Kita-Team